



Der farbenfrohe, lebhaft Markt in Guamote.

Bilder: pd

Ab in die Karibik



Kaffee, bereit für den Export nach Europa.

In Ecuador werden wir von der Regenzeit eingeholt. Immer wieder ist der Himmel dicht verhangen, und im Lauf des Nachmittags gibt es teils heftige Regenschauer. Sehr ungewohnt für uns beide, die seit eineinhalb Jahren

Weltreise Fotoberichte von unterwegs

Kathrin und Ueli Würth präsentieren in loser Folge Fotos von ihrer Weltreise. Sie sind seit rund 20 Monaten unterwegs. Der aktuelle Bericht ist der letzte aus Südamerika. (red)



Kathrin und Ueli Würth, Globetrotter aus Herisau.



Cartagena, ein Juwel am karibischen Meer.



Am Fusse des Chimborazo-Vulkans.

kaum mehr Regen hatten. In Guamote, im ecuadorianischen Hochland, besuchen wir den lebhaften Donnerstagsmarkt, wo uns die farbenfrohe, traditionelle Kleidung der Leute beeindruckt.

Auf dem Vulkan Chimborazo

Mit grossem Wetterglück unternehmen wir eine Wanderung auf über 5100 m ü. M. zum Fusse des Vulkans Chimborazo. Sein Gipfel ist der am weitesten vom Erdmittelpunkt entfernte Punkt der Welt. Nebst einigen Vicuñas leben nur wenige Tiere in dieser kahlen Kieswüste.

Kaffee und Cartagena

Kolumbien ist der weltweit viertgrösste Kaffeeproduzent. Im «Kaffeedreieck» genannten Anbaubereich besuchen auch wir eine Hacienda und werden in die Kunst des Kaffeemachens eingeweiht. In Jutesäcken mit Aufschriften der grössten Coffee-shop-Ketten wartet der Kaffee auf den Export nach Übersee.

Mit Cartagena erreichen wir nicht nur den nördlichsten Punkt unserer Südamerikareise, sondern auch eine wunderschöne Kolonialstadt und das feuchte Klima der Karibik. Nach

Monaten im eher kühlen Altiplano dauert es einige Tage, bis wir die Hitze einigermaßen ertragen. Die engen Gassen und die gut erhaltenen Kolonialhäuser mit schönen Restaurants in der Altstadt lassen sogar unsere Herzen höher schlagen, obwohl wir überhaupt keine Städtefans sind.

Auf San Andrés

Da nach wie vor 100 Kilometer der Panamericana zwischen

Süd- und Mittelamerika fehlen (Darién Gap), müssen wir das Auto verschiffen. Und da die Jahreszeit für eine Weiterreise nach Norden nicht optimal ist, beschliessen wir, unsere Reise direkt in Vancouver (Kanada) fortzusetzen. Während das Schiff langsam nordwärts fährt, geniessen wir einige Tage auf der kolumbianischen Karibikinsel San Andrés mit Tauchen und Faulenzen. (pd)



Wunderbare Karibik auf der Insel San Andrés.